

Gesetz- und Verordnungsblatt



Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin
Herausgeber: Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

82. Jahrgang Nr. 10

Berlin, den 14. April 2026

03227

24.3.2026	Verordnung über die Festsetzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 7-100 VE im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteil Schöneberg	150
31.3.2026	Verordnung zur Erprobung des Online-Verfahrens in der Berliner Zivilgerichtsbarkeit (Online-Verfahren-Verordnung Berlin) 301-42	151

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Wolters-Kluwer-Straße 1 • 50354 Hürth
Postvertriebsstück • 03227 • Entgelt bezahlt • Deutsche Post AG

Herausgeber:
 Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz
 Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin

Redaktion:
 Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin
 Telefon: 030/9013 3380, Telefax: 030/9013 2000
 E-Mail: gvbl@senjustv.berlin.de
 Internet: www.berlin.de/senjustv

Verlag und Vertrieb:
 Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Wolters-Kluwer-Straße 1, 50354 Hürth
 Telefon: 02233/3760-7000
 Kundenservice: Telefon 02233 / 3760-7201, Telefax: 02233 / 3760-7202
 E-Mail: info-wkd@wolterskluwer.com
 www.wolterskluwer.com

Druck:
 Druckhaus Tecklenborg, Siemensstraße 4, 48565 Steinfurt

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 18,65 € inkl. Versand und MwSt. bei sechswöchiger Kündigungsfrist zum Quartalsende. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten. Der angewandte Steuersatz beträgt 7% für das Printprodukt und 19% für die Online-Komponente. Laufender Bezug und Einzelhefte durch den Verlag.
 Preis dieses Heftes 1,60 €

Verordnung

über die Festsetzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 7-100 VE im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteil Schöneberg

Vom 24. März 2026

Auf Grund des § 12 Absatz 1 in Verbindung mit § 10 Absatz 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 348) geändert worden ist, in Verbindung mit § 6 Absatz 3 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), das zuletzt durch Artikel 1 und Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Juli 2025 (GVBl. S. 285) geändert worden ist, verordnet das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin:

§ 1

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan 7-100 VE vom 12. Februar 2026 für das Grundstück Gotenstraße 26-33/Ella-Barowsky-Straße 48-61 im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteil Schöneberg, wird festgesetzt.

§ 2

Die Urschrift des vorhabenbezogenen Bebauungsplans kann bei der für die Vermessung zuständigen Abteilung des Bezirksamts, beglaubigte Abzeichnungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplans können bei der für die Stadtplanung zuständigen Abteilung des Bezirksamts kostenfrei eingesehen werden.

§ 3

Auf die Vorschriften über

1. die Geltendmachung und die Herbeiführung der Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche (§ 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 des Baugesetzbuchs) und
 2. das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (§ 44 Absatz 4 des Baugesetzbuchs)
- wird hingewiesen.

§ 4

(1) Es wird darauf hingewiesen, dass unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs und
4. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs enthalten sind,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Verkündung dieser Verordnung schriftlich gegenüber dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist werden die in Satz 1 Nummer 1 bis 3 genannten Verletzungen oder Fehler gemäß § 215 Absatz 1 des Baugesetzbuchs und die in Satz 1 Nummer 4 genannte Verletzung gemäß § 32 Absatz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs unbeachtlich.

(2) Absatz 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 24. März 2026

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Jörn O l t m a n n
 Bezirksbürgermeister

Eva M a j e w s k i S p a r a c i n o
 Bezirksstadträtin für
 Stadtentwicklung und
 Facility Management

Verordnung
zur Erprobung des Online-Verfahrens in der Berliner Zivilgerichtsbarkeit
(Online-Verfahren-Verordnung Berlin)

Vom 31. März 2026

Auf Grund des § 1123 Absatz 1 und 2 der Zivilprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3202; 2006 I S. 431; 2007 I S. 1781), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 349) geändert worden ist, verordnet der Senat:

§ 1

Bestimmung des an der Erprobung des
Online-Verfahrens teilnehmenden Amtsgerichtes

(1) Das Amtsgericht Schöneberg wird als das Amtsgericht bestimmt, das an der Erprobung des Online-Verfahrens nach dem Abschnitt 2 von Buch 12 der Zivilprozessordnung für seinen Gerichtsbezirk gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 8 des Justizgesetzes Berlin vom 22. Januar 2021, das zuletzt durch Artikel 7 Nummer 6 des Gesetzes vom 11. Dezember 2025 (GVBl. S. 590) geändert worden ist, teilnimmt.

(2) Der Zeitpunkt, ab dem bei dem nach Absatz 1 an der Erprobung teilnehmenden Amtsgericht Schöneberg das Online-Verfahren mittels digitaler Klageeinreichung nach § 1124 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 Buchstabe a der Zivilprozessordnung eingeführt wird, wird auf den 15. April 2026 bestimmt.

§ 2

Subdelegation

Die für Justiz zuständige Senatsverwaltung wird ermächtigt, Rechtsverordnungen nach § 1123 Absatz 1 Satz 3 und Absatz 2 Satz 2 der Zivilprozessordnung zu erlassen.

§ 3

Inkraft- und Außerkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am 15. April 2026 in Kraft.

(2) Diese Verordnung tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2035 außer Kraft.

Berlin, den 31. März 2026

Der Senat von Berlin

Franziska G i f f e y
Bürgermeisterin

Dr. Felor B a d e n b e r g
Senatorin für Justiz und
Verbraucherschutz

